

Aktualitäten zur Berichterstattung 2022

1. Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022

a. Frist zur Einreichung der Berichterstattungsunterlagen

Die vollständigen und revidierten Berichterstattungsunterlagen (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, Bericht der Revisionsstelle sowie Stiftungsratsprotokoll) sind der BVS innert sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres einzureichen, das heisst für das Berichtsjahr 2022 mit Abschluss 31. Dezember 2022 bis spätestens **30. Juni 2023**.

b. Fristerstreckung

Eine Fristerstreckung kann für maximal zwei Monate beantragt werden. Dabei ist zwingend das Formular "*Gesuch um Fristerstreckung*" (abrufbar unter www.bvs-zh.ch/berufliche-vorsorge/formulare) zu verwenden und das Gesuch **vor Ablauf** der ordentlichen Frist einzureichen. Das Formular kann elektronisch über den Dokumenten-Upload auf www.bvs-zh.ch/service eingereicht werden.

Das Gesuch wird nur unter der Voraussetzung bewilligt, dass der Stiftungsrat oder die Revisionsstelle schriftlich bestätigt, dass keine Unterdeckung vorliegt. Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung wird keine Fristerstreckung gewährt.

c. Einzureichende Unterlagen

Vom Stiftungsrat einzureichen sind

- die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang);
- der Bericht der Revisionsstelle;
- das Protokoll der Stiftungsratssitzung über die Genehmigung der Jahresrechnung. Protokolle sind vom Protokollführer sowie vom Präsidenten bzw. von der Präsidentin zu unterzeichnen;
- der versicherungstechnische Bericht bzw. das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge, sofern solche Dokumente per Bilanzstichtag erstellt wurden und

- weitere von der Aufsichtsbehörde eingeforderte Unterlagen.

Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen haben zudem das vom Experten für berufliche Vorsorge ausgefüllte Formular gemäss OAK-Weisungen W-01/2021 (Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb) einzureichen. Die Reglemente sind auf ihre Übereinstimmung mit den Anforderungen an die interne Kontrolle (Ziff. 4 der OAK-Weisungen) zu überprüfen und einzureichen.

Die Berichterstattungsunterlagen reichen Sie uns bitte elektronisch ein. Das entsprechende Merkblatt sowie das Einstiegsfeld für den Dokumenten-Upload finden sie auf www.bvs-zh.ch/service. Aus technischen Gründen ist es nicht mehr möglich, Dokumente per Mail einzureichen.

d. Unterdeckung

Soweit die Vorsorgeeinrichtung per Stichtag eine Unterdeckung gemäss Art. 44 BVV2 aufweist, ist der Aufsichtsbehörde zusammen mit den vollständigen Berichterstattungsunterlagen auch das korrekt ausgefüllte und rechtsgültig unterzeichnete Formular "*Meldung Unterdeckung*" einzureichen (abrufbar unter www.bvs-zh.ch/berufliche-vorsorge/formulare). Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung wird keine Fristerstreckung für die Einreichung der Berichterstattungsunterlagen gewährt.

2. Weisungen und Mitteilungen der Oberaufsichtskommission berufliche Vorsorge (OAK BV)

Im Jahr 2022 hat die OAK BV die folgenden Weisungen und Mitteilungen geändert bzw. neu erlassen:

- Weisungen W-04/2013 vom 28. Oktober 2013, Prüfung und Berichterstattung der Revisionsstelle (geändert am 29. August 2022)
- Weisungen W-01/2012 vom 1. November 2012, Zulassung von Experten für berufliche Vorsorge (gültig ab 1. Januar 2023)
- Mitteilungen M-01/2022 vom 23. Mai 2022, Bewilligungspflicht der Verwalter von Kollektivvermögen nach Art. 24 Abs. 1 Bst. b FINIG
- Mitteilungen M-02/2022 vom 29. August 2022, Wertschriftensparen bei Freizügigkeitseinrichtungen
- Mitteilungen M-03/2022 vom 29. August 2022, Verhältnis von Art. 46 BVV2 zu den Weisungen (W-01/2021) "Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle von Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb"

Im Zusammenhang mit den Mitteilungen M-02/2022 weisen wir auf das Merkblatt «Anlageerweiterungen FZ & 3a» hin, welches im März 2021 durch die Direktaufsichtsbehörden zur Gewährleistung einer einheitlichen Aufsichtspraxis verabschiedet wurde (www.konferenz-bvg-aufsicht-stiftungen.ch).

Sämtliche Weisungen und Mitteilungen der OAK BV sind in ihrer aktuellen Version auf deren Website abrufbar (www.oak-bv.admin.ch).

3. Allgemeine Hinweise

a. Reglemente / Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Neue oder geänderte Reglemente sind der BVS nach deren Genehmigung durch den Stiftungsrat unaufgefordert zusammen mit dem rechtsgültig unterzeichneten Stiftungsratsbeschluss zur Prüfung einzureichen. Das Datum des Inkrafttretens des Reglements ist im Reglement festzuhalten (z.B. „gültig ab tt.mm.jjjj“).

Die Reglemente sind uns in der bereinigten Endversion einzureichen.

Zum Vorsorgereglement sowie zum Rückstellungsreglement ist zusätzlich eine Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge einzureichen ("*Expertenbestätigung Vorsorgereglement*" bzw. "*Expertenbestätigung Rückstellungsreglement*", Formulare abrufbar unter www.bvs-zh.ch/berufliche-vorsorge/formulare). Bei Sammeleinrichtungen sind für die Überprüfung der Vorsorgepläne durch den Experten für berufliche Vorsorge jeweils auch die Mitteilungen über die berufliche Vorsorge Nr. 97, Rz 569 sowie die Fachrichtlinie FRP 7 der schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) zu beachten.

Für 1e-Kassen ist die spezielle "*Expertenbestätigung 1e-Vorsorgereglement*" einzureichen (das Formular ist ebenfalls abrufbar unter www.bvs-zh.ch/berufliche-vorsorge/formulare).

b. BVG-Mindestzinssatz und Verzugszinssatz für fällige Austrittsleistungen

Der BVG-Mindestzinssatz verbleibt auch per 1. Januar 2023 unverändert bei 1%. Der Verzugszinssatz beträgt per 1. Januar 2023 somit weiterhin 2% (BVG-Mindestzinssatz plus 1%; vgl. Art. 7 FZV). Dieser ist geschuldet, wenn die Vorsorgeeinrichtung die fällige Austrittsleistung nicht innert 30 Tagen überweist, nachdem sie die notwendigen Angaben erhalten hat (Art. 2 Abs. 4 FZG).

c. Meldung von personellen Wechseln (Art. 48g BVV2)

Bei personellen Wechseln im obersten Organ, in der Geschäftsführung, in der Verwaltung oder in der Vermögensverwaltung haben Vorsorgeeinrichtungen eine Meldepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde (Art. 48g Abs. 2 BVV2). Die Meldung

bei personellen Wechslen umfasst den Namen, die Funktion und die Zeichnungsberechtigung. Wir erachten eine kumulierte quartalsweise Meldung von personellen Wechslen als angemessen. Mit der Meldung von personellen Wechslen ist auch zu bestätigen, dass die entsprechende Gewährsprüfung durchgeführt worden ist und notwendige Mutationsmeldungen beim Handelsregisteramt (soweit erforderlich) erfolgt sind.

d. Meldung von Wechslen bei der Revisionsstelle bzw. beim Experten für berufliche Vorsorge

Die Revisionsstellen und Experten für berufliche Vorsorge haben die Aufsichtsbehörde unverzüglich über eine Beendigung ihres Mandates zu informieren (Art. 36 Abs. 3 und Art. 41 BVV2).

e. Meldung Beitragsausstände

Die Vorsorgeeinrichtungen haben eine Meldepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde, wenn innert drei Monaten nach dem vereinbarten Fälligkeitstermin die regulatorischen Beiträge nicht überwiesen worden sind (Art. 58a Abs. 1 BVV2). Die Meldung für Beitragsausstände umfasst den Namen des Arbeitgebers, den Jahresbeitrag, die Höhe des Beitragsausstandes sowie den Stand des Inkasoverfahrens.

f. Statistische Erhebung der OAK BV

Die OAK BV führt 2023 erneut eine Früherhebung von einigen Kennzahlen zur aktuellen finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2022 durch. Die OAK BV wird diese Erhebung wiederum zentral für alle Aufsichtsbehörden koordinieren. Die Kontaktnahme erfolgt direkt über die OAK BV und wird wiederum ausschliesslich elektronisch mittels eines Online-Tools durchgeführt. Die Daten sind auf provisorischer Basis zu erfassen. Allfällige Fragen sind direkt an die OAK BV zu richten. Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

g. Aufsichtsabgabe an die OAK BV

Gemäss Art. 7 der Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (BVV1) haben die Aufsichtsbehörden der OAK BV eine jährliche Aufsichtsabgabe zu entrichten. Die Berechnung basiert auf den Daten per 31. Dezember des Vorjahres (Grundbetrag Fr. 300 pro Vorsorgeeinrichtung und flexible Zusatzabgabe von maximal 80 Rappen pro aktiv versicherte Person und ausbezahlte Rente). Die BVS wird die Aufsichtsabgabe an die OAK BV für das Jahr 2022 (basierend auf den Daten per 31. Dezember 2021) den Vorsorgeeinrichtungen voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 in Rechnung stellen.

4. Gesetzliche Neuerungen

a. Aktienrechtsrevision

National- und Ständerat haben in der Schlussabstimmung vom 19. Juni 2020 die bereinigte Vorlage zur Aktienrechtsrevision verabschiedet, welche am 1. Januar 2023 in Kraft tritt. Auf den gleichen Zeitpunkt sind die Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) aufgehoben worden. Die für Vorsorgeeinrichtungen relevanten Aspekte werden neu im BVG geregelt (insb. Art. 71a und 71b BVG).

Gleichzeitig weisen wir schon jetzt darauf hin, dass gemäss dem neuen Art. 84b ZGB der Stiftungsrat der Aufsichtsbehörde jährlich den Gesamtbetrag der ihm und der allfälligen Geschäftsleitung direkt oder indirekt ausgerichteten Vergütungen im Sinne von Art. 734a Abs. 2 OR gesondert bekanntgeben muss. Diese Bekanntgabe an die Aufsichtsbehörde wird erstmals für das Rechnungsjahr 2023 erfolgen müssen (vorzugsweise im Anhang zur Jahresrechnung) und ist spätestens mit der Berichterstattung 2023 einzureichen.

b. Revision des Datenschutzgesetzes

Am 1. September 2023 wird das totalrevidierte Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft treten, welches auch Vorsorgeeinrichtungen sowie die Personen betrifft, die in der beruflichen Vorsorge tätig sind. Zu den wichtigsten Änderungen zählen Dokumentations-, Informations- und Meldepflicht sowie verschärfte Strafen und Sanktionen insbesondere auch gegen natürliche Personen.